

Aus der Heimat.

Bocholter Winterhilfe.

Aus einem Aufruf der Vereinigung der deutschen christlichen Bauernvereine.

„Eingedenk der großen Opfer, die der christliche Bauernstand, getreu seinen christlichen Grundätzen, in der Kriegs- und Nachkriegszeit freiwillig für die notleidende großstädtische Bevölkerung auf sich genommen hat, richten wir an unsere christlichen Bauern die dringende und herzliche Bitte, bei den in nächster Zeit durchgeführten Sammlungen eine offene und geberudelte Hand zu zeigen und sich insbesondere, wie in früheren Jahren großer Hülfsnot, dazu bereit zu finden, Kinder armer Großstadtkinder in den Bauernfamilien aufzunehmen.“

Weitere Hilfe aus Holland.

Seute treffen wieder als Ergebnis einer in zwei holländischen Grenzgemeinden zugunsten der Bocholter Winterhilfe veranstalteten Sammlung 90 Buntner Kartoffeln, fetter Möhren, Süßkornfrüchte, Roggen usw. hier ein. Den edlen Spendern sei auch an dieser Stelle herzlichen Dank gesagt.

Nachklang zur Stadtverordnetenversammlung.

5. Bocholt, 5. Nov. In der geheimen Sitzung stimmten die Stadtverordneten trotz verschiedenen Widerstands mit den Landwirten gegen den Bau eines Wasserwerkes zu.

Der neue Rektor der Schule Fildiken.

5. Bocholt, 5. Nov. Die städtische Schuldeputation wählte gestern als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Rektors Schödlers Herrn Lehrer Wilhelm Schilling zum Rektor der Schule Fildiken. Herr Schilling wirkt bereits seit dem 9. April 1921 sehr erfolgreich an der genannten Schule. Vorher war er (seit dem 15. April 1912) an der Volksschule und Rektoratschule in Datteln tätig. Schon seit Jahren ist er als Kreisjugendpfleger nebenamtlich tätig und als solcher bei unserer sporttreibenden Jugend sehr überaus beliebt. In den Jugendvereinen, deren Veranstaltungen er häufig besucht, allgemein geschätzt. Der neue Rektor stammt aus dem nahen Waddingholt und ist 41 Jahre alt. Die Wahl bedarf noch der Bestätigung durch die Schulratschulbehörde. Die durch Lehrer Schilling bisher verwaltete Lehrstelle soll übrigens vorläufig nicht wieder besetzt werden.

Zwei Silberjubilare bei der Stadtverwaltung.

5. Bocholt, 5. Nov. Auf eine 25-jährige Dienstzeit bei der Stadt Bocholt konnten am 4. November die Herren Polizeibeamten Schmitz und Polzeihauptwachmeister Kaufold zurückblicken. Die städtischen Beamten und Angestellten hatten sich aus diesem Grunde zu einer kleinen einfachen Feier im Städtischen Saal eingefunden, wo Herr Oberbürgermeister Dr. Schmitz die Jubilare und den Eifer dieser Beamten hervorhob. Er sprach beiden Jubilaren seinen Glückwunsch aus, mit dem besonderen Wunsch, daß es ihnen vergönnt sein möge, noch lange den Dienst bei der Stadt Bocholt zu versehen. Der Vorsitzende des Beamtenausschusses, Herr Oberstadtschreiber Hüls, übermittelte die Glückwünsche der Beamtenschaft.

Hohes Alter.

5. Bocholt, 5. Nov. Heute tritt der Veteran Heinrich Conemann (Hofstraße 48a) in sein 88. Lebensjahr. Er ist körperlich und geistig noch recht gesund. Möge es weiterhin so bleiben.

Schwere Gefängnisstrafen wegen Aufruhrs.

5. Bocholt, 5. Nov. Vom Großen Schöffengericht in Münster wurden mehrere Schmuggler aus Bocholt und Umgebung, die im Juli und Juni d. J. gegen Zollbeamte eine drohende Haltung eingenommen hatten und wegen Aufruhrs angeklagt waren, zu Gefängnisstrafen von sechs Wochen bis zu einem Jahre verurteilt.

Verkehrsunfall.

5. Bocholt, 5. Nov. Am 3. November ereignete sich in der Mittagsstunde an der Straßenkreuzung Wessend-Dinperloer Straße — Kaiser-Wilhelm-Straße ein Zusammenstoß mit einem Elektrizitätswagen und einem Pferdewagen. Der Unfall ist auf die Unachtsamkeit und das vorübergehende Hindernis des Fußwärtlers in der Dinperloer Straße zurückzuführen. Der Kraftwagen wurde beschädigt; Personen kamen nicht zu Schaden.

Auch in Holland lauern Gefahren auf die Schmuggler.

5. Bocholt, 5. Nov. Wie uns aus Watten mitgeteilt wird, wird die dortige Gegend allmählich recht unsicher, indem sich dort Leute aufhalten, die es auf Schmuggler abgesehen haben, die bekanntlich immer ziemlich viel Geld bei sich führen. So wurden kürzlich einige Schmuggler aus Watten, die sofort den Revolver zogen, angefaßt. Es gelang den Verhafteten, zu flüchten und die Polizei zu benachrichtigen, die daraufhin — allerdings erfolglos — das Gelände absuchte. Die Männer waren in der Dunkelheit der Nacht entkommen. — Die holländische Polizei verhaftete übrigens am Montag zwei junge Deutsche, die Waffen und Einbruchswerkzeuge bei sich führten.

Vom Arbeitsgericht Bocholt.

5. Bocholt, 3. Nov. Ein Arbeiter klagte gegen ein auswärtiges Lohnwerk auf Zahlung seines Rücklohnes in Höhe von 45 Mark. Die Beklagte war zum Termin nicht erschienen, der Kläger beantragte ein Beschlagnahmeurteil. Dieses lautete: Die Beklagte wird verurteilt, an den Kläger 45 Mark zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreites zu tragen. — Ein anderer Arbeiter des selben Werkes klagte auf Zahlung seines Rücklohnes in Höhe von 40 Mark. Auch hier kam es zu einem Beschlagnahmeurteil: Die Beklagte wird verurteilt, an den

Kläger 40 Mark zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreites zu tragen. — Der Betriebsratsvorsitzende klagte gegen den Inhaber eines auswärtigen Lohnwerkes auf Zahlung seines Rücklohnes in Höhe von 88,66 Mark. Der Kläger war am 10. Juni fristlos entlassen worden ohne Einwilligung des Betriebsrates. Die Beklagte hatte den Kläger nicht wieder eingestellt, trotzdem das Arbeitsgericht und auch das Landesarbeitsgericht ein Urteil gefällt hatten, nach dem die Entlassung des Klägers zu Unrecht erfolgt sei. Eine Einlegung konnte nicht eingelegt werden. Es kam zu folgendem Urteil: Die Beklagte wird verurteilt, an den Kläger 88,66 Mark zu zahlen und die Kosten des Rechtsstreites zu tragen.

Verein für Heimatpflege Bocholt.

5. Bocholt, 5. Nov. Trotz der Schwere der Zeit und der beengten Kassenlage hat sich der Verein für Heimatpflege bekanntlich dazu entschlossen, auch in diesem Jahre wiederum einen Martinszug zu veranstalten; aus Sparsamkeitsgründen sollen diesmal nur die unteren und mittleren Klassen der Volksschule und die unteren Klassen des Gymnasiums bzw. Gymnasiums mitgeführt werden. — Unsere Mitteilung von dem Martinszuge hat unter den Kindern begeisterte Aufnahme gefunden, und in allen Schulen ist man schon fleißig an der Arbeit, den Zug so schön wie möglich auszugestalten. Messer und Schere, Kasse, Kleeblätter und buntes Glitterwerk liegen bereit, und die größeren Jungen erhitzen schon bei den Vorbereitungen in der Umgebung die roten Rüben, aus denen sie die schönsten Hühnermännchen schnitten wollen. So wird St. Martins Fest wieder ein schönes Bocholter Kinderfest werden.

Die Steuerprekäre fallen aus.

5. Bocholt, 5. Nov. Auf Anordnung des Landesfinanzamtes Münster werden die monatlichen Steuerprekäre des Finanzamtes Borken in Bocholt aus Sparamkeitsgründen bis auf weiteres ausfallen. Die eventuelle Abhaltung eines Sprechtages wird von Fall zu Fall bekanntgegeben.

Betreuung von Wanderobdachlosen.

5. Bocholt, 5. Nov. Im Monat Oktober wurden insgesamt 701 Wanderobdachlose von der Polizei betreut, das entspricht einem Tagesdurchschnitt von 23 Personen.

Vereine und Veranstaltungen.

Das 1. Winterkonzert des M. G. B. „Sängerbund“ steht wie bereits mitgeteilt wurde, unter dem Motto „Folterzeit und Großhain im deutschen Lied“. Es ist eine Reihe von Chören zusammengestellt, die den Hörer für einige Stunden die Sorgen des Alltags vergessen lassen. Da ist zuerst der „Sängerbund“, der in seiner derb-komischen Art, Loewes „Kloster Grabow“ mit seinem plaudernden Schluss. Weitere Tanzliederbeiträge schließen sich an, wie der „Alte-Frauen-Walzer“ und der „Schweineauer Tanz“. Franziskus Wagner ist vertreten mit seinen beiden Chören „Wasser und Wein“ und „Sams im Schornstein“, von denen letzterer auch in „Folterzeit und Großhain“ vorgelesen wird. Zwei gemischte Chöre vervollständigen das Chorchprogramm, in dessen Ausführung der Männer- und Frauenchor des M. G. B. „Sängerbund“ teilen. — Eintrittskarten zum Preise von 1.— RM. (numerierter Saalplätze) und 0,75 RM. (Balkonplätze) sind im Vorverkauf bei der Buchhandlung Lemming und Heilmann zu haben.

Theater im Jugendheim (Dietrichstraße). Am kommenden Sonntag tritt die bestens bekannte Theaterabteilung des Vereins für jugendliche Arbeiter zum ersten Mal in dieser Theaterfassung wieder mit einem größeren Stück an die Öffentlichkeit. Zur Aufführung gelangt der spannende Kriminalroman „Der Mörder“. Die Abteilung, die mit den früheren Aufführungen von „Müllers Driltsen“, „In der Fremdenlegion“ usw.

große Erfolge erzielt, dürfte auch mit diesem Stück das Richtige getroffen haben. Die Abteilung hofft, daß sie für ihre Mühe und Arbeit durch einen regen Besuch der Aufführung belohnt wird. Am Sonntag nachmittag ist eine Aufführung für Kinder. Die Vorstellung am Abend ist nur für Erwachsene. Die Eintrittspreise sind so niedrig, daß jeder die Aufführung besuchen kann. Näheres in den nächsten Tagen an dieser Stelle und im Anzeigenteil dieser Zeitung.

Kath. Arbeiterverein St. Paulus. Heute abend 8 Uhr Monatsversammlung. Es spricht der Diözesanjugendsekretär Winkelhede (Kiedinghausen). Ferner wird der neue Bischofskaplan Kohnen eingeweiht. Die Mitglieder mit ihren Angehörigen wollen recht zahlreich erscheinen.

Vertragsgeld St. Paulus. Zu der heute abend 8 Uhr stattfindenden Monatsversammlung wird recht dringend eingeladen. Bei dieser Gelegenheit wird unser neuer Bischof, Herr Kaplan Kohnen, eingeweiht. Unser Freund, Jugendsekretär Bernhard Winkelhede (Kiedinghausen) wird am dem Abend einen interessanten Vortrag halten. Erscheinen ist darum Ehrenpfand.

Jugendmänner St. Josef. Heute (Donnerstag) 8.30 Uhr Versammlung mit Vorbereitungsvortrag im Saal. — Freitag 8.30 Uhr Zusammenkunft der Spieler, bei der persönliche Einladungen erfolgen. — Sonntag, den 7. November, findet bestimmt das Fußballspiel statt. Anfang 8 Uhr auf dem Platz der Turner und Ballspieler.

Jugendmänner St. Josef. Nächste Versammlung ist Freitag, den 13. November, abends 7 Uhr, in der Winkelmühle. Herr Lehrer Hillermann wird sprechen über christliche Caritas und ihre Wege. — Sonntag, den 15. November, findet bestimmt das Fußballspiel statt. Anfang 8 Uhr auf dem Platz der Turner und Ballspieler.

Der Jütherrmüllerverein „Alpenrose“, der es sich zur Aufgabe gestellt hat, das Zusammenleben der besten Seiteninstrumente (Flöte, Gitarre, Geige und Cello) nach künstlerischen Gesichtspunkten zu pflegen und damit der Hausmusik (als Orchester) weitere Verbreitung zu verschaffen, konnte im Oktober dieses Jahres auf sein jährliches Bestehen zurückblicken. Es waren Jahre reicher Tätigkeit, regen Strebens und ausdauernder Eingabe in der Pflege der Jütherrmüller. Aus Anlaß dieser Jahreshfeier findet am kommenden Sonntag im Saal des Arbeiterheims St. Paulus, nachmittags 5 Uhr, ein großes Jütherrmüllerkonzert mit anschließendem Festball statt. Die Feier wird eingeleitet mit einem am Sonnabend stattfindenden Kommerzabend für die Mitglieder und deren Angehörige. — Was ist heute geeigneter, Freude zu spenden, als gerade die Jütherr, das deutsche Volksmusikinstrument. Als Hausinstrument hat die Jütherr nur Vorräte. Ihr seelenvoller Ton erweckt und erwidert sich noch immerfort Freunde. Wer sich dem Jütherr ihrer Klänge einmal hingeben hat, der bleibt ihr Zeit seines Lebens zugetan. Karten im Vorverkauf sind zu haben bei den Mitgliedern und im Winkelmühle Sonntag.

Für Rundfunkfreunde.

Wenn man zu Hause vor seinem Rundfunkgerät sitzt, und an diesem Radio, der doch auf eigentlich recht wunderbare Art die Welt aus dem Inneren klingt, und die durch wenigstens Dreier am Mikrophon, über den Lautsprecher in Musik, Sprache oder sonstige Darbietung verwandelt, wird man sich auch wohl schon Gedanken darüber gemacht haben, wie das doch eigentlich alles so vor sich geht. Ein Blick in das Innere zeigt wohl einige mysteriöse Einzelheiten, die da wohlgeordnet zusammengefaßt sind, aber die Funktionen und der Zweck der Teile bleiben immer noch etwas Geheimnisvolles. Am heutigen Donnerstag, am 20. Nov., wird im Apollo-Theater zu Bocholt jeder Rundfunkfreund durch eine Reihe interessanter Filme und durch einen Vortrag über all diese Dinge mühselos das erfahren können, was jeder heute vom Rundfunk wissen muß. Umrahmt Darbietungen und von einer Schau der neuesten Rundfunkgeräte.

„Das wahre Gesicht Rußlands“.

Über dieses Thema spricht am Mittwoch, dem 11. November, abends 8 Uhr, im Vereinshaus St. Paulus der deutsch-russische Schriftsteller Gustav Kossel. Der Redner, der selbst von der russischen Tscheka gefangen genommen war, hat bisher in allen größeren Städten Deutschlands vor ausverkauften Versammlungen gesprochen und seine Zuhörer hingerissen und zu erschauern verstanden. Schon heute rufen alle katholischen, evangelischen und jüdischen Vereine Bochols zur Teilnahme an dieser Versammlung auf.

Bürger Bochols, erscheint in Massen!

Anholt.

Von Bienen und Honig.

5. Der Verein der Bienenzüchter Anholts besuchte sich in seiner Herbsttagung vor allem mit der Bienenwanderung der Bienen und mit der Bienenzüchtertagung. Es wird auch für manche Bieneninteressierten interessant sein zu erfahren, daß in den letzten Jahren die Bienenzüchter immer mehr dazu übergehen, ihre Bienen in die Gegend zu schicken, wenn die Tracht hier zu Ende ist. Das ist in hiesiger Gegend bereits mit dem Abfliegen der Bienen, also Mitte Juli der Fall. Nach dieser Zeit liefern die Bienen hier keinen Ertrag mehr. Und so läßt der moderne Züchter seine Bienen Anfang August auf ein Lastrauto und fährt sie wohlverpackt in die Gegend, wo sie in der Gegend, wo sie im Bienenland beibringen den Sommer der Bienen bis Mitte September reichlich gedeiht. Anholts Bienenmächten in diesem Jahre wieder ihren mehrwöchigen Besuch in Anholts Bienenland, von wo sie in ihren plombierten Kästen Mitte September mit reichem Tracht zurückerfahren; — trotz der kühlen sommerlichen Witterung erbrachte die Bienenwanderung pro Stock bis zu 20 Pfund Schmackhaften Honigs. — Daß Honig nicht nur ein Genussmittel ist, sondern besonders die Hausfrauen mehr beherzigen. Er ist der angenehmste und gesündeste Brotzusatz für Kinder; als Süßungsmittel für Säuglingsnahrung ist er weit bekannlicher als Zucker. Honig ist auch für den Erwachsenen ein vielseitiges, leicht und völlig verdauliches Nahrungsmittel, das besonders dem kranken Körper zuträglich ist. Diese hervorragenden Eigenschaften sind aber nur dem reinen, unverfälschten Honig eigen. Die natürlichen Bienenmächten übernehmen für absolute Reinheit des Honigs, den ihre Mitglieder liefern, volle Garantie. Honig ist Vertrauenssache; darum sollte man Honig am liebsten am Platz bei den Bienenzüchtern kaufen. Von der diesjährigen guten Ernte sind noch reichliche Vorräte vorhanden.

Dingen.

„Ergebnis der Sammlung zur Pflege der Kriegergräber. Wir können unsere Mitbürger die erfreuliche Nachricht geben, daß die Sammlung zur Pflege der Kriegergräber in den ehemals feindlichen Ländern und im übrigen Ausland, zu der wir in dieser Zeitung aufgerufen hatten, von gutem Erfolge gewesen ist. Von nur sechs Sammlerinnen sind im ganzen 88,75 RM. vereinnahmt worden. Die Blüthen Nr. 3 und 4 enthielten je 20 RM., und Nr. 5 18 RM., was für die Sammlerinnen ein sehr schmeichelhaftes Ergebnis ist. Allen Gebern sagen wir herzlichen Dank. Nicht vergessen wollen wir auch die Sammlerinnen, die sich der ehren Sache noch kräftig angenommen haben. Den Angehörigen unserer gefallenen Krieger wird es ein Trost sein zu wissen, daß für die würdige Erhaltung der Gräber unserer in fremder Erde ruhenden Helden gesorgt wird.“

Turnen/Sport/Spiel

J. C. Olympia 1911.

Zu dem am kommenden Sonntag in Emmerich stattfindenden Meisterschaftsspiel gegen den Spitzenklub Rheingold Emmerich fährt um 1 Uhr ab Vereinslokal Anschlag (Rebenstraße) ein Sonderomnibus für die Spielchenbummler. Der Fahrpreis beträgt 80 Pf. Meldungen frühzeitig bei den bekannten Vorverkaufsstellen einbringen.

Der Verein hält am Freitag, abends 8 Uhr, im Vereinslokal B. Anschlag eine wichtige Monatsversammlung ab, zu der wir das Erscheinen aller Mitglieder unbedingt erwarten.

Sportliche Auszeichnung.

Die bewährten Jüchter des Brieftaubenzuchtvereins „Lustpost“ Leo Reibid und Alois Hinkenberg, wurden in Anerkennung ihrer Leistungen als erste Sieger bei den Wettflügen auf Watten, Markt und Lebrin mit der von der Westdeutschen Wäpfe in Düsseldorf gestifteten silbernen Dozier-Spennadel ausgezeichnet.

Unser heutige Botenaussage liegt ein Prospekt der Firma Radio — van Depen (Kavardstraße) zur gefl. Beachtung bei.

Achtung!

Ab Donnerstag empfehlen wir: Lebendfrische Rheinhecht, Allerl. Schellfisch und Weißbrot, Prima Schellfisch ohne Kopf und Fließfisch, Fei. Nordsee-Kabeljau, in. Brat. Schellfisch und Rheinbraten. Best. ang. Matjesheringe, per Stck. 25 Pfg., Prima holl. Vollerhinge, per Stck. von 8 Pfg. an.

Billige Rucherwaren. Frisch ger. Narelen u. Schellfisch per Pfd. 45 Pfg., Frisch ger. Bücklinge, per Pfd. 35 Pfg., echte Kleiner Spratten, prima Rheinhecht leicht beschädigt, p. Pfd. 1.60. Frische Seemuscheln eingetroffen.

Ed. Bettger & Co., Markt 6. Telefon 2808.

Achtung!

Verkaufe diese Woche von Donnerstag an: prima Rindfleisch . ab Pfd. 0.85 RM., Schweinefleisch . „ 0.80, Fleischwurst, Jagdwurst . „ 0.80, Beste Leberwurst . „ 0.80, Hausmacher Leberwurst . „ 0.50, Blut- und Leberwurst . „ 0.30. Sie müssen auf die Preise achten und die Ware betrachten.

Zusätzlich werden noch 2 Schweinefleisch verkauft. Jeder Kunde erhält beim Einkauf von 2.— an ein Los gratis. Nach Ausverkauf werden die Kummern unparteiisch gezogen und im Fenster bekannt gegeben.

Heinrich Rod, Nobelfstraße 31. Telefon 2851.

WERBE-DRUCKE

In ein- und mehrfarbiger Ausführung preiswert und schnell.

Was muss man vom Rundfunk wissen?

Eine unterhaltende und lehrreiche Film- und Vortragsveranstaltung der Siemens & Halske A.-G., heute (Donnerstag), dem 5. Nov., ab 20 Uhr, im Apollo-Theater (nicht Lindenhof) zu der alle, die sich für den Rundfunk interessieren, freundlich eingeladen sind. Der Eintritt ist frei.

Näheres bei Radio van Oepen, Kavardstraße.

Tweed-Schotten in neuer Ausmusterung, solide Qualität Jubiläumspreis m 85	Gitterstoffe zur Anfert. von Card, 180 breit, weiß u. ecru Jubiläumspreis m 48
Noppé-Diagonal die große Neuheit für moderne Sportkleider Jubiläumspreis m 125	Hemdentuch vorzügl. Ware mit kl. Bleichflecken, reg. 44 1/2 Jubiläumspreis m 32
Velour-Diagonal der mod. Mantelstoff, reine Wolle, 140 breit, Jubiläumspreis m 6 90 490	Pyjama-Flanell leicht fehlerhaft, in schönen Streifenmuster, Jubiläumspreis m 35
Duchesse solides Mantelfutter in mod. Farben, 86 breit Jubiläumspreis m 110	Feinkörper südd. feinfäd. Ware, 80 breit, regulär 78 1/2 Jubiläumspreis m 58
Flamenga d. beliebte Modestoff f. hübsche Nachm.-Kleid. Jubiläumspreis m 385	Betttücher Biber, weiß oder bunt, 160/200 195, 140/190 Jubiläumspreis 150
Trikot-Charmeuse 140 br., in vielen Farb- auch für Unterkleider Jubiläumspreis m 250	Schlafdecken 150x200, kamelhaarfarb., mit Rand, regulär 5.25 Jubiläumspreis 350
Farbige Tischdecken in gold und blau, ca. 120x160, solide Qual. Jubiläumspreis 195	Bettuch-Haustuch mit allmähl. verat. Mitte, daher unbegrenzt haltb. Jubiläumspreis m 135
Sofakissen aus imit. Leder in mehrf. Ausführung Jubiläumspreis 50	Kissenbezüge eleg. Ausstatt.-Ware m. handgezogen. Hohlraum Jubiläumspreis 195
Läuferstoffe in mod. schön. Streifen, ca. 70 cm breit, Jubiläumspreis m 1.10 95	Tischtücher la. Fläche - Halbleinen, Dama, 130 x 160 Jubiläumspreis 295
Dekorationsstoffe Kleid., in schön. Römer- str., helle u. dkl. Dama, Jubiläumspreis m 75	Handtücher weiß reingleinen Dama, Größe ca. 60 x 100 Jubiläumspreis 95
Künstlerdecke 80 x 80, auf Crepstoff, in wunderb. Druckmuster, Jubiläumspreis 125	Kunstseidendecke in schönsten Farben, 130 x 160, sehr elegant, Jubiläumspreis 295

Jubiläums-Verkauf

Nachträglich treffen noch viele Waren ein, die uns von unsern Fabrikanten zur Verfügung gestellt wurden und die wir jetzt extra billig bringen. Prüfen Sie unsere Jubiläumsware und unsere Jubiläumspreise und Sie erkennen sofort, daß etwas besonders Gutes geboten wird.



Auch in Damen- und Kinderkonfektion bieten wir zum Jubiläum etwas Besonderes. Kommen Sie zu uns und ziehen Sie Ihren Nutzen daraus, was wir Ihnen versprechen: „Aus Dankbarkeit dem treuen Kundenkreise Als Jubiläumsgabe diese Sonderpreise!“

Damenstrümpfe extra schwere Qualität, Seidenf. od. Seide platt. Jubiläumspreis Paar 75	Strumpfbandgürtel guter Drill, mit vier Haltern Jubiläumspreis 55, 28
Herrensocken reine Wolle, meliert mit Laufmasche Jubiläumspreis Paar 95	Hüfthalter Seitenschluß, mit vier Haltern Jubiläumspreis 2.95 175
Herren-Sportstrümpfe für Knickerbocker, reine Wolle, mel. m. Elastikf. Jubiläumspreis Paar 195	Mitteldeckchen oval 35x70, eckig 60x60 gezeichnet Jubiläumspreis 55
Damenhemd mit Feston und Träger, guter Rumpfstoff Jubiläumspreis 45	Waschtisch-Garnitur la. Frotté, sehr gute Qualität Jubiläumspreis 1.95 125
Damenhemd m. Handklöppelspitze u. Festonmot. gut Rumpfst. Jubiläumspreis 1.45 95	Kissenplatten mit Rückwand gezeich- net, schwarz, 60x65 Jubiläumspreis 75
Damennachthemd farbig passeliert, mit Kragen Jubiläumspreis 95	Mädchenschirme 10teilig mit Rundhaken, schwarz und farbig Jubiläumspreis 1.95 185
Damennachthemd mit langem Arm und Klößelspitze Jubiläumspreis 2.95 145	Damenschirme Kunstseide, 10teilig, mit kleinen Fehlern Jubiläumspreis 3.75 325
Knabentaghemd aus gutem Rumpfstoff Jubiläumspreis 95, 45	Herrenschirme mit Seidenfutteral Jubiläumspreis 295
Damenprinzeßbrücke Kunstseide mit einge- arbeiteter Spitze Jubiläumspreis 1.95 175	Kinder-Taschentücher mit farbiger Kurbel- kante Jubiläumspreis 6
Damenprinzeßbrücke mit Crep de chine-Passe- maschenfest Jubiläumspreis 3.75 345	Damen-Taschentücher mit Hohlraum, brauch- bare Ware Jubiläumspreis 10
Damenschlupfer maschenfest, helle Farben Jubiläumspreis 1.75 145	Herren-Taschentücher Mako mit farbigem Rand Jubiläumspreis 30

Meine Sprechstunden
fallen am heutigen Tage aus.
H. F. Hamelberg
Dentist. Nordstr. 53.

**Bäuerliche Bezugs- und Abgab-
Genossenschaft e.G.m.b.H. Stenern.**
Die diesjährige ordentliche
Generalversammlung

findet statt am 19. November, nachmittags
4 Uhr, im Saale des Herrn Anton Wiffing,
Bard, wozu die Mitglieder hierdurch freundl.
eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Rechnung u. Bilanz 1930/31
2. Entlastung des Vorstands u. Aufsichtsr.
3. Beschlußfassung über Zuteilung des Gewinns 1930/31.
4. Wahl der auscheidenden Vorstands- u. Aufsichtsratsmitglieder.
5. Festlegung der Betriebsmittellgrenze.
6. Vortrag des Herrn Landwirtschaftsrates Kasper.
7. Verschiedenes.

Die Bilanz liegt von heute ab 14 Tage
für die Mitglieder im Geschäftszimmer offen.
Stenern, den 5. November 1931.

Der Vorstand.

Geflügel u. Wild nur Qualitätsware
Junge Masthühner ger. p. Pfd. 1.00
Junge Mastenten „ „ 1.10
Suppenhühner „ „ 0.75
Fasanen und Hasen

zum billigsten Tagespreis:
Hasenrücken u. Keulen p. Pfd. 1.60
Hasenpfeffer ganz „ „ 1.00
Bestellungen auf Martingänge nehme ich
schon jetzt entgegen. (9396)

Dollkassenhäuser Eugen Riepenhoff
Ostermarkt 41. Telefon 2188.

Achtung!

Am Freitag morgen, ab 7 Uhr, verkaufe
ich bei der Kaffeebrennerei Jüngling, Koblitz
la. Jg. Schweine
zu äußersten Preisen. (7121)

Heinrich Ariz,
Gießen.

Am Freitag morgen, ab 7 Uhr, verkaufe
ich bei der Kaffeebrennerei Jüngling, Koblitz
la. Jg. Schweine
zu äußersten Preisen. (7121)

Restaurant Heinrich Malschke

Heute (Donnerstag) ab 7.30 Uhr
großes Eröffnungskonzert



Schellfisch ohne Kopf . . Pfd. 38 Pfg.
Kabeljau Pfd. 36 Pfg.
Filetfisch Pfd. 50 Pfg.
Schollen Pfd. 52 Pfg.
Bücklinge, Sprotten, Rauffisch billig.

5% Hill 5%

Pickel, Hautunreinigkeiten beseitigt unter Garantie
einfaches Bepinseln mit dem
wasserklar-farbloßen (unsichtb. Anwendung) Bacteriston.
Flasche 1.50, 2.50, 4.50 bei Drogerie Bruns, Bodolt, Nordstr. 22.

Achtung!

Am Freitagmorgen findet der Schweine-
verkauf statt, bestimmt aber Samstag-
morgen bei Übersee am Güterbahnhof
eine größere Partie:

la. Oldenburger Zutterfleisch
zu den äußersten Preisen. (9064)
Buers & Kroege, Mann,
Dingden.

F. C. Olympia
e. B. 1911.

Am Freitag dem 6.
11. 31, abends 8 Uhr,
wichtige (9396)

**Monats-
versammlung**
der Vorhand.



Freitag nachm., von
2 Uhr an ist von
einem selbstgemahl.
Schwein (9406)

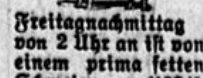
Steif
das Pfd. zu 75 Pfg.
zu haben bei
Johann von Kulert,
Scholt,
Dingdenstr. 10.



Freitagnachmittag
2 Uhr ist von einem
selbstgemahlten fett.
Schwein

Steif
Pfd. 65 Pfg. zu haben
bei (1837)

Herrn Demmer,
am Eting.



Freitagnachmittag
von 2 Uhr an ist von
einem prima fetten
Schwein (1834)

Steif
das Pfd. zu 65 Pfg.
zu haben bei

Josef Kötting,
Lomitz, 8 Minuten
hinterm Salathof
b. Josefshof.

Reparaturen
aller Art an
Fahrrädern,
Mähmaschinen,
Motorrädern,
Jagdtätig. (932)

Heinrich Kofe,
Koblenzstr.

3 Treffer

1/4 Pfd. gek. Schinken 28 Pfg.
1/2 Pfd. Holländer Käse vollfett 33 Pfg.
1/2 Pfd. Süßrahm-Butter 75 Pfg.

Hill 5%

Guterhalter
Bauerbrenner
(Ramino) zu ver-
kaufen. (1824)
Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

**4 Zimmer-
wohnung**
sofort zu mieten ge-
boten. (1824)
Offerten erbeten unter
Nr. 1836 an die Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

Junge als (1831)
**Mecher-
lehrling**
gelehrt.
Näheres in der Ge-
schäftsstelle ds. Bl.

**Sohn vord. Eltern,
der gesund u. ehrlich
ist, als (9377)**
Schreinerlehrling
gelehrt.
Wo? ist zu erfragen in
d. Geschäftsst. ds. Bl.

Oliver Grub

Im einem hiesigen
Bendirektor aus Dui-
fentgenommen. Er h-
spiegelung, die Kugel
er früher als Direk-
mehrere hiesige und
größerer Geldbeträge
mehreren Personen z-
erhielten. Die Pro-
Der festgenommene

Unterlagung

Drei Angestellte
hätte erhalten ihre
einer überraschenden
Angestellten des Kol-
alle beurlaubt, damit
nehmen konnten. Es
Angestellte Veruntre-
lassen. Die Unterlag-
betrieben. Die Folge
nicht fest.

Im Ba

Der Dachbegräber
der und einem ande-
mit Arbeiten beschäfti-
tritt und Kitzte dur-
Innere des Turmes
Im Falle schlug er
Sofort unternommen
ohne Erfolg. Da der
des 16 Meter tiefen
Feuerwehr erst nach
gen. Gellings war 46
tagten Mutter.

69

Von der Dill-
stelle ist vom 1. 11.
fällen gegen 600 Per-
lerei Anzeige erstatte-
den sich 24 Wandstuf-
Schmuggel mit Kraf-
wurden beschlagnah-
2883 Kg. Feinschnitt-
Zigaretten, 2284 980
Katala und Schokolade
außerdem noch 12 Pa-
wagen. Der Wert be-
rund 165 000 Mk. Die
auf rund 2 940 000 Mk.

Ein Hotel

Nach langer Ver-
Stromenachm
Burg bei Göttingen
Der angelegte Wald
durch seine eigenen
Sachverständigen, dur-

**MAX
Blä**

SIRA-PASTAL

Aus Westdeutschland.

Oliver Grubendirektor als Betrüger.

Mülheim-Ruhr, 4. November.

In einem hiesigen Café wurde ein ehemaliger Grubendirektor aus Duisburg wegen fortgesetzten Betruges festgenommen. Er hatte es verstanden, unter der Vorspiegelung, die stillgelegte Erzgrube bei Olpe, wo er früher als Direktor tätig war, neu zu finanzieren, mehrere hiesige und auswärtige Personen zur Herausgabe größerer Geldbeträge zu veranlassen. Ferner hatte er mehreren Personen Darlehen verprochen, die sie aber nie erhielten. Die Provisionen hatte er für sich verbraucht. Der Festgenommene wurde dem Amtsgericht zugeführt.

Unterschlagungen bei der Gutehoffnungshütte.

(Oberhausen, 4. November.)

Drei Angestellte des Rohnbüros der Gutehoffnungshütte erhielten ihre fristlose Entlassung nach einer überraschenden Prüfung der Bücher und Kassen. Die Angestellten des Rohnbüros wurden für den Samstag alle beurlaubt, damit zwei Direktoren eine Revision vornehmen konnten. Es stellte sich heraus, daß sich einige Angestellte Veruntreuungen haben zuschulden kommen lassen. Die Unterschlagungen wurden seit längerer Zeit betrieben. Die Höhe der veruntreuten Gelder steht noch nicht fest.

Im Wasserturm ertrunken.

Kreisfeld, 8. November.

Der Dachbeder Georg Sellings war mit seinem Bruder und einem anderen Dachbeder am Großen Wasserturm mit Arbeiten beschäftigt. Wählgang machte er einen Fehltritt und stürzte durch die Rinde des Dachbodens in das Innere des Turmes und von hier in den Wasserturm. Im Fallen schlug er noch auf einen horizontalen Balken auf. Sofort unternahm eine Rettungsversuche, blieben jedoch ohne Erfolg. Da der Verunglückte fast bis auf den Grund des 18 Meter tiefen Behälters gesunken war, konnte die Feuerwehr erst nach mehreren Stunden seine Leiche bergen. Sellings war 46 Jahre alt und Ernährer seiner betagten Mutter.

690 Schmuggler.

Düsseldorf, 4. November.

Von der Düsseldorfer Zollfahndungsstelle ist vom 1. April bis 30. September d. J. in 555 Fällen gegen 690 Personen wegen Schmuggels bezw. Hehlerei Anzeige erstattet worden. Unter den Fällen befinden sich 24 Bandenschmuggelfälle. In 45 Fällen ist der Schmuggel mit Kraftfahrzeugen betrieben worden. Es wurden beschlagnahmt: 4 098 Kg. gebrannten Kaffees, 2 863 Kg. Feinschnitttabak, 246 Kg. Weisfentabak, 1 713 254 Zigaretten, 2 264 900 Blatt Zigarettenpapier, 63 Kg. Kalao und Schokolade, 717 Zigarren, 118 Liter Benzin, außerdem noch 12 Kraftwagen, 23 Krafttraber und 22 Kraftwagen. Der Wert der beschlagnahmten Waren beträgt rund 165 000 M. Die hinterzogenen Abgaben belaufen sich auf rund 2 940 000 M.

Ein Hotel stiehlt elektrischen Strom.

Düsseldorf, 4. November.

Nach langer Verhandlung wurde der Prozeß wegen Stromentnahme durch das Hotel „Schloß Burg“ bei Solingen gegen Mitternacht zu Ende geführt. Der angeklagte Maschinenführer wurde überführt durch seine eigenen Angaben, durch die Aussagen der Sachverständigen, durch den in der Zähluhr aufgefun-

denen Schraubenzieher sowie durch die Kabel, die neben der Stromentnahme über den Zähler zur Entnahme von Strom über eine alte, an das städtische Stromnetz nicht mehr angeschlossene Leitung verbracht wurden. Der Angeklagte Schöppwintel gilt als überführt hinsichtlich der Stromentnahme über den blinden Anschlag. Er hätte merken müssen, daß der Elektromotor die meiste Zeit stillgestanden und daß dieser sich in einem solchen Zustand befinden hat, daß er die großen Mengen Strom, die fortlaufend verbraucht wurden, unmöglich hergeben konnte. Außerdem mußte Schöppwintel sehen, daß die Außenbeleuchtung des Hotels brannte, auch wenn der Elektromotor stillstand. Schließlich hätte Schöppwintel auch der große Unterschied, der in den letzten Jahren gegenüber früher über den Strom- und Wasserbrauch in seinem Hause bekannt, bei seiner Zusage auffallen müssen. Das Urteil lautet: Der Angeklagte Schöppwintel wird freigesprochen. Er ist nicht als Geschäftsführer im gebrauchlichen Sinne des Wortes zu bezeichnen. Der Angeklagte Gunkler wird wegen fortgesetzten Stromdiebstahls und Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von 8 Monaten verurteilt, der Angeklagte Rudolf Schöppwintel zu 5 Monaten Gefängnis.

Verworrene Begriffe von „Sondervergütungen“.

Unglaubliche Selbstfertigkeit bei der Fagag.

* Frankfurt a. M., 4. November.

Bei der weiteren Verhandlung im Fagag-Prozeß erklärte gestern der Zeuge Bodenheimer, er halte es für zulässig, daß die Fagag unter besonderen Umständen aus den stillen Reserven gezahlt werden. Da ein prominentes Vorstandsmitglied insgeheim eine besondere Vergütung erhalte, sei zu billigen, ebenso sei die Kreditgewährung an Vorstandsmitglieder zu einem verbilligten Zinssatz, selbst zu dem Zweck, angebotene Aktien ihrer eigenen Gesellschaft zu kaufen, eine ungewöhnliche Erscheinung.

Nach einer Aufstellung des Angeklagten Lindner wurden folgende Sondervergütungen gezahlt: an Becker 919 500 M. in etwa 30 Fällen, an Dume 759 000 M. in etwa 25 Fällen, an Wabbe 416 000 M. in etwa 12 Fällen, an Schumacher 116 000 M. in 6 Fällen, an Lindner 17 000 M. in 4 Fällen.

Nach einer anderen Zusammenstellung wurden innerhalb von fünf Jahren etwa 2½ bis 3 Millionen Mark an Sondervergütungen gezahlt.

Die Frage, was zum Ruin der Fagag geführt habe, wurde wegen ihrer Wichtigkeit auf einen späteren Zeitpunkt zurückgestellt.

Der Sachverständige Professor Kalveram stellte an den Zeugen Bodenheimer die Frage: Sind Sondervergütungen in dem Ausmaße wie bei der Fagag geschäftsmäßig? Der Zeuge macht eine Sondervergütung zunächst von der Leistungsfähigkeit der jeweiligen Firma abhängig, weiterhin spiele es, so erklärte er, eine Rolle, ob man für seine Tätigkeit eine entsprechende reguläre Entschädigung erhalte. Eine Sondervergütung solle stets eine besondere Vergütung für besondere

Aufklärung eines schweren Raubüberfalls.

11 Köln, 4. November.

Am Februar d. J. wurde auf einer Straße in Frechen bei Köln ein kaufmännischer Angestellter der Firma Kalshauer überfallen und durch einen Raubüberfall schwer verletzt. Darauf entriß ihm die Täter 4800 M. und ergriffen in einem Auto die Flucht. Die Ermittlungen haben jetzt ergeben, daß für diese Tat dieselben Leute in Frage kommen wie für die Sache Pfleger, nämlich Raub und Mord. Außerdem wurden noch zwei Mitäter festgenommen.

Die Bankräuber im Ausland gefasst.

Nach, 4. November.

Der Kölner Kriminalpolizei ist es gelungen, die Spur der drei Bankräuber, die vor einigen Tagen den Inhaber des Bankgeschäfts Wilms überfielen und beraubten, zu fassen. Die Täter waren über die belgische Grenze geflüchtet, wo sie sich in Lüttich mit dem geschlossenen Geld gütlich tun wollten. Sie tauchten sich in die dortige Unterwelt und suchten nach Geld. Als sie merkten, daß man ihnen auf der Spur war, flohen sie nach Frankreich. Dort konnten sie durch das Zusammenarbeiten der deutschen und der belgischen Polizei bald festgenommen werden.

Kreuzwegstationen zertrümmert.

Wien, 4. November.

In Kempenich errieppte man gestern einen fünfjährigen Jungen, als er eine Anzahl Kreuzwegstationen zertrümmerte. Vor kurzem wurden in der gleichen Anlage der dortigen Pfarrkirche bereits vier Kreuzwegstationen vollständig zerstört.

Ein jetzt in Köln wohnhafter Kirchenbisch aus Kiel hat im Pfarrdom zu A. und nach drei gotische Leuchter, in Leutesdorf aus der Kirche ein Taufbecken gestohlen. Der Täter schleifte die Gegenstände bis Elberfeld.

Nach, 3. Nov. Haltrufe und Warnungsschiffe nicht beachtet. Wie das Hauptamt mittelt, riefen am Sonntagmorgen gegen 5 Uhr Zollbeamte auf eine größere Schmugglerbande mit schweren Paketen. Da die Schmuggler Haltrufe und Warnungsschiffe unbeachtet ließen, schossen die Beamten schließlich scharf; dabei wurde einer der Schmuggler namens G. Kerbsch aus Köln durch einen Pistolenschuß schwer verletzt. Er ist im Forter Krankenhaus im Laufe des Sonntagmorgens seinen schweren Verletzungen erlegen. — Zollbeamte aus Teeren beschlagnahmten bei einer harten Kolonne 20 Zentner Weizen und acht Fahrräder. Die Schmuggler — etwa 20 Personen — entkamen in der Dunkelheit.

Berliner Sechstagerrennen.

Berlin, 4. November.

Gegen 4 Uhr zettelte Goebel eine Jagd an, die bis zur zweiten Spurtserie über eine halbe Stunde hin zog. Maczynski kam schwer zu Fall und wurde mit erheblichen Gefäßverletzungen von der Bahn getragen. Nur so war es möglich, daß Broccardo — Tieh zu Funder — Maczynski aufrücken konnten. Funder mußte alle Arbeit allein verrichten und ging damit bei den Runden gewinnen leer aus. Maczynski trug in der Mitte der Stirn eine klaffende Wunde davon, die sofort genäht werden mußte. Trophäen will der Berliner versuchen, das Rennen fortzusetzen. Kurz vor Beginn der zweiten Spurtserie gab der schwach fahrende Belgier Deneef das Rennen auf. Sein Partner Charlier blieb vorläufig als Ersatzmann im Wettbewerb. Nach 120 Stunden waren 2656,160 Kilometer zurückgelegt.

Maczynski hat aufgegeben.

Die Verletzungen von Maczynski, der am Samstagmittag schwer auf das Gesicht gestürzt war, zwangen am Abend den Fahrer zur Aufgabe. Sein Partner Funder bildet nun mit dem als Ersatzmann fahrenden Belgier Charlier eine neue Mannschaft, die mit 145 Punkten und einer Verlustrunde das Rennen aufnahm.

Der Stand um 11 Uhr abends:

1. Broccardo — Tieh	156 Pkt.
2. Goebel — Schön	1 Runden zurück:
3. Funder — Charlier	206 Pkt.
4. Kisch — Siegel	145 Pkt.
5. Kisch — Siegel	2 Runden zurück:
6. Kisch — Siegel	213 Pkt.
7. Kisch — Siegel	4 Runden zurück:
8. Kisch — Siegel	85 Pkt.
9. Kisch — Siegel	75 Pkt.
10. Kisch — Siegel	5 Runden zurück:
11. Kisch — Siegel	75 Pkt.
12. Kisch — Siegel	8 Runden zurück:
13. Kisch — Siegel	188 Pkt.
14. Kisch — Siegel	152 Pkt.
15. Kisch — Siegel	7 Runden zurück:
16. Kisch — Siegel	147 Pkt.



MAXOUL

(sprich: Maxul)

So nennt man die kleinen Spitzenblätter der ostmacedonischen Tabak-Pflanze. Sie sind der Sonne am stärksten ausgesetzt und entwickeln deshalb den grössten Reichtum an Aroma. Diese kostbaren MAXOULS, die bislang nur den teuersten Zigaretten vorbehalten waren, verwenden wir nunmehr auch für

OVERSTOLZ * 5 Pf.

UND

RAVENKLAU * 6 Pf.

jetzt in Maxoul-Mischung

HAUS NEUERBURG G.M.B.H.

Handel und Wirtschaft.

Berliner Sprechbörse.

× Berlin, 4. November.

Die getriggerte Unterhaltung zwischen dem deutschen Reichsfiskus in Paris einseitig und Laval und Briand andererseits, die als Ausgangspunkt einer Periode neuer diplomatischer Aktivität in Europa zu werden ist, verleiht zwar den offiziellen Erwartungen entsprechende, tief aber in Bankrot eine gewisse Enttäuschung hervor.

Es stellt sich immer mehr heraus, daß die deutsche Position bei den Reparationsverhandlungen recht schwierig ist und daß es noch einige Zeit dauern wird, bis alle diese komplizierten Probleme ihre Regelung gefunden haben.

Auch die Stillhalterverhandlungen dürften noch nicht so schnell zu einer befriedigenden Einigung führen und damit wird die Hoffnung auf eine baldige Wiedereröffnung der Börse erneut kleiner. Neben diesen politischen Liebeslegungen waren es im heutigen Verkehr aber auch rein markttechnische Gründe, die zu einer Abschwächung der Aktien- und Pfandbriefkurse führten. Mit Spannung erwartete man das Resultat der heutigen Börsenverhandlungen. Wird doch in der heutigen Sitzung über die Form der Abwicklung der noch vom Juli her

schwebenden Terminengagements Bescheid gefaßt werden.

Während sich die Großbanken mehr für radikalen Abbau der Verpflichtungen ohne Rücksicht auf eventuelle Opfer einsetzen, befürworten die Privatbankiers aus verständlichen Gründen eine langfristige Abwicklung der Engagements.

Zwar ist eine Radikalfaktur im Moment schmerzhaft, auf lange Sicht aber gefühler, weil hierdurch endlich einmal die sonst anhaltend drohenden Exekutionen aus der Welt geschafft werden würden. Die Anschläge über die rechtliche Seite solcher Exekutionen bei geschlossener Börse sind übrigens gestellt, da nach dem Börsengesetz nur durch verbindliche Wälder oder durch einen Auktionator exekutiert werden darf. Ein freiwilliger Abbau der Engagements ist hierfür auch in der letzten Zeit vorgenommen worden, anders kann man sich jedenfalls das anhaltende Angebot, das übrigens immer bemerkenswert gute Aufnahme fand, da die Großbanken vorwiegend als Käufer auftraten, nicht erklären. Im Gegenzug hierzu war die Aufnahme neigung heute nur sehr gering, die Kurse erfuhren ein heftiges ein- bis zweiprozentige Rückgänge. Auch Pfandbriefe lagen meist wieder im Angebot.

Märkte.

Metalle.

Berlin, 4. Nov. Metallnotierungen. (Wiederkäufer) 69,75 RM für 100 kg netto c/o Hamburg, Bremen oder Rotterdam. Alumin. 98-99 kg Br. 170. Alumin. l. Waig. a. Dr. 174. Reinmetall 98-99 850. Antimon-Regulus 48-50, Silber l. Barr. 900 t 44,25-47,50.

Vormunder Zucht- und Gabelviehmarkt.

© Dortmund, 4. Nov. Auftrieb: 359 Großvieh, 141 Schweine, 50 Kälber. Der Handel war ruhig. Es folgten: Hochtragende und frischmilchende Kühe: a) 400-440, b) 325 bis 400, c) 220-325; Kälber: 200-300. Sämtliches zum Markt aufgetriebene Großvieh ist gegen Maul- und Ruhsenke geimpft worden. Am Schweinemarkt war der Handel sehr langsam. Es folgten: 6-8 Wochen alte Ferkel 7-9, 8-10 Wochen alte Ferkel 9-14, 10-12 Wochen alte Ferkel 14-28. Nächster Markt am 11. Nov.

Ruß- und Zuchtviehmarkt in Osnabrück.

© Osnabrück, 4. Nov. Auftrieb: 95 Pferde, 291 Rinder, 952 Ferkel. Marktverlauf: Pferde langsam; Rinder

mittel; Schweine lebhaft. Nächster Markt am 11. Nov. Es folgten: Pferde: a) 400-500, b) 300-400, c) 200 bis 250, d) 150-200; Kühe in Milch und tragende Kühe: a) 300-440, b) 300-350, c) 250-300, d) 200-250; tragende Kälber: a) 310-350, b) 280-310, c) 200-250, d) 180 bis 200; Ferkel: 6-8 Wochen alt 8-7, 8-13 Wochen alt 7-10; Kälber: 10-18.

Schweinemarkt in Leber.

× Leber, 3. Nov. Auftrieb: 2724 Ferkel und 247 Ferkelschweine. Marktverlauf: langsam. Es folgten: Ferkel: 4-6 Wochen alt bis 4, 6-8 Wochen alt 5-7, 8-12 Wochen alt 8-10; Ferkelschweine: 3-4 Monate alt 11-18, 4-6 Monate alt bis 35 RM.

Sulumer Viehmarkt.

× Sulum, 4. Nov. Auftrieb: 1008 Ochsen, 12 Rullen, 524 Kühe, 303 Kälber, 24 Ferkel, 11 Kälber, 129 Schafe und 111 Rinder. Marktverlauf: ruhig. Es folgten: Ochsen: a) 28-31, b) 25-27, c) 10-22; Kälber: a) 20-25, b) 18-20, c) 12-15, d) 8-10; Schafe: a) 28-31, b) 24-27, c) 20 bis 21, d) 14-17; Ferkel: a) 28-31, b) 24-27, c) 20 bis 21, d) 14-17.

Amil. Produktnotierungen in Berlin am 4. November 1931. (Für Getreide je 1000 kg für die übrigen Artikel je 100 kg.)

Getreide	4. 11.	3. 11.	Getreide	4. 11.	3. 11.
Weizen märk. neue Ernte	227-230	227-230	Weizen märk. alte Ernte	20-22	20-22
Oktober	241-244	241-244	Oktober	10-11	10-11
November	240-243	240-243	November	10-11	10-11
März	240-243	240-243	März	10-11	10-11
Tendenz	ruhig	fest	Tendenz	ruhig	fest
Roggen märk. neue Ernte	198-200	198-200	Roggen märk. alte Ernte	10-11	10-11
Oktober	207-209	207-209	Oktober	10-11	10-11
November	207-209	207-209	November	10-11	10-11
März	207-209	207-209	März	10-11	10-11
Tendenz	ruhig	fest	Tendenz	ruhig	fest
Gerste	175-178	175-178	Gerste	17-18	17-18
Oktober	170-175	170-175	Oktober	17-18	17-18
November	170-175	170-175	November	17-18	17-18
März	170-175	170-175	März	17-18	17-18
Tendenz	ruhig	fest	Tendenz	ruhig	fest
Hafer märk.	181-187	181-187	Hafer märk.	11-12	11-12
Oktober	181-187	181-187	Oktober	11-12	11-12
November	181-187	181-187	November	11-12	11-12
März	181-187	181-187	März	11-12	11-12
Tendenz	ruhig	fest	Tendenz	ruhig	fest
Malz	168-169	168-169	Malz	11-12	11-12
Oktober	168-169	168-169	Oktober	11-12	11-12
November	168-169	168-169	November	11-12	11-12
März	168-169	168-169	März	11-12	11-12
Tendenz	ruhig	fest	Tendenz	ruhig	fest
Malz	168-169	168-169	Malz	11-12	11-12
Oktober	168-169	168-169	Oktober	11-12	11-12
November	168-169	168-169	November	11-12	11-12
März	168-169	168-169	März	11-12	11-12
Tendenz	ruhig	fest	Tendenz	ruhig	fest
Malz	168-169	168-169	Malz	11-12	11-12
Oktober	168-169	168-169	Oktober	11-12	11-12
November	168-169	168-169	November	11-12	11-12
März	168-169	168-169	März	11-12	11-12
Tendenz	ruhig	fest	Tendenz	ruhig	fest

bis 23; Pfeffer: 16-10; Schafe: a) 24-27, b) 20-23; Vämmer: 25-29.

Bremser Baumwollmarkt.

Wollsorten	4. 11.	3. 11.	Wollsorten	4. 11.	3. 11.
Oktober	7,01	6,99	Oktober	7,01	6,99
Januar 1932	7,04	7,02	Januar 1932	7,04	7,02
März	7,07	7,05	März	7,07	7,05
Juli	7,10	7,08	Juli	7,10	7,08
Oktober	7,13	7,11	Oktober	7,13	7,11

Liverpool: Baumwollmarkt.

Wollsorten	4. 11.	3. 11.	Wollsorten	4. 11.	3. 11.
Oktober	4,07	4,05	Oktober	4,07	4,05
Januar 1932	4,10	4,08	Januar 1932	4,10	4,08
März	4,13	4,11	März	4,13	4,11
Juli	4,16	4,14	Juli	4,16	4,14
Oktober	4,19	4,17	Oktober	4,19	4,17

New Orleans: Baumwollmarkt.

Wollsorten	4. 11.	3. 11.	Wollsorten	4. 11.	3. 11.
Oktober	4,07	4,05	Oktober	4,07	4,05
Januar 1932	4,10	4,08	Januar 1932	4,10	4,08
März	4,13	4,11	März	4,13	4,11
Juli	4,16	4,14	Juli	4,16	4,14
Oktober	4,19	4,17	Oktober	4,19	4,17

New York: Baumwollmarkt.

Wollsorten	4. 11.	3. 11.	Wollsorten	4. 11.	3. 11.
Oktober	7,32	7,30	Oktober	7,32	7,30
Januar 1932	7,35	7,33	Januar 1932	7,35	7,33
März	7,38	7,36	März	7,38	7,36
Juli	7,41	7,39	Juli	7,41	7,39
Oktober	7,44	7,42	Oktober	7,44	7,42

Geschäftsstatistik.

Statistik	4. 11.	3. 11.	Statistik	4. 11.	3. 11.
Oktober	6,40	6,38	Oktober	6,40	6,38
Januar 1932	6,43	6,41	Januar 1932	6,43	6,41
März	6,46	6,44	März	6,46	6,44
Juli	6,49	6,47	Juli	6,49	6,47
Oktober	6,52	6,50	Oktober	6,52	6,50

Steiners Künstlerspiele
Täglich abends 8 1/2 Uhr
Das glänzende November-Programm mit **WILLI WILLI** (Bolsko-Typ)
Eintritt frei.
Billige Getränkepreise.

Konkurrenzverhütung
durch
S. Schmidt
Münster i. Westf.
Dermannstr. 63.

Vertrauenssache
ist und bleibt der
Kauf gebrauchter Wagen
Bitte bedienen Sie sich der Referenzen
unserer bisherigen Kunden:
lassen Sie sich durch Fachleute
beraten;
besichtigen Sie unsere gebrauchten
Wagen;
Jeder ist durchgeprüft, preiswert
und gut!
Fischer & Co. O. m. b. H.
Ford-Generalevertretung,
Münster i. W., Bahnhofstraße 48.
Telephon 236 44 45.

Mäntel • Anzüge
wenig getragen, von besseren Herrschaften
von Mk. 8.- an
Auch für die stärksten Herren pass.
Lufman 10.-
Gehrke 17.-
Smoking 21.-
Halbe Fahrt wird vergütet.
Jakobson
Münster i. W.,
Windthorststraße 50,
Ecke Loarstraße,
an der neuen Durchbruchstraße gelegen.
Achten Sie auf die Hausnummer 50.

Die Berge nimmt
der Hanomag wie keiner feinesgleichen.
Nicht umsonst nennt man den Hanomag
den König der Bergheiler. Wenn Sie
ein schnelles, betriebssicheres Vierflitzer-
Automobil kaufen wollen mit unver-
gleichlichen Fahreigenschaften und
geringem Brennstoffverbrauch, dann
nehmen Sie im eigenen Interesse den
neuen 23 PS Hanomag

HANOMAG
Generalvertretung:
Beressa-Werke A.-G., Münster i. Westf.,
Bahnhofstraße 2 (Wickinghaus)

Wir haben gelernt —
daß Zeitungsanzeigen
die billigste Verbreitung
unserer Angebote er-
möglichen! — Das sagt
ein alter Praktiker —
Claude Hopkins — der
in 37jähriger Tätigkeit
Anzeigen-Feldzüge im
Werte von 100 Millionen
Dollars durchführte. So
danken alle, die der Zel-
tungsanzeige geschäft-
liche Erfolge zu danken
haben. Seien Sie über-
zeugt: es gibt kein
besseres Werbemittel
als die Anzeige in den
23 Helmut-Tageszeitung.
Anzeigenverwaltung der
Zeno, Münster i. Westf.,
Salzstraße 33a.

**Kle-
nieren
Sie
Mark
3.75**
Die kleine, billige, weiche
Kleidermarke...
E. Koller, Bruchsal 579
in Baden.
Griffenst. Schloffer.
Eine
3-Zimmer-
wohnung
mit Badestube und
Verdacht, worin 3-4
lang eine gute
Schloffer mit Fahr-
radverleih betrieb
wurde, sofort an be-
reiten
Heinrich Winter,
Hofstraße 11,
bei H. B. B. B. B.
Grüner Straße 155.
Ein auf erbauter
Flügel
und ein 14/82
Opel-
Cieffewagen
preiswert zu verkaufen.
Anfragen an die
Städtische Ver-
waltung (Westf.).
Kuchen-Raffee.
Leistungsfähiger Groß-
kaffee mit Milch.
**Privat-
verkäufer**
aus hohen Verdienst.
Angebot unter J S 1436
an die Damenwelt &
Welter, Köln.
Helleres
Küchenmädchen
für sofort oder später
gekauft.
Zweitmädchen vorband.
Franz
Vielhöfener,
Emmerich, Emmerich.
Viehwärter
mit guten Zeugnissen
gekauft
Schulze-Bräunig.
Amberg
bei Münster.
Hans Bräunig.
Kulpebillard
Patent aus 60x60 cm
Rückseite Schach, 100
25.-
Vertreter
gekauft.
H. B. B. B. B.
Schneiderstraße.
Sandier
aus dem Verdienst
kauft, die in der Haupt-
stadt...
Angebot unter J S 1436
an die Damenwelt &
Welter, Köln.

Donnerstag, den 5. November 8.30 Uhr beginnt unser
Total-Ausverkauf
wegen Aufgabe!
Speisezimmer - Herrenzimmer - Wohnzimmer
Kleinformel
Beispiele:
Epzimmer kompl.,
Nußbaum, 1 Büfett, 2 Mtr.,
Vitrine, Tisch, 6 Stühle, **675.-**
früher 1350.-, jetzt
Herrenzimmer
kompl., Nußbaum poliert,
1 Schrank, 2 Mtr., 1 Schreib-
tisch, 1 Tisch, 2 Stühle, 1
Sessel, früher 1650.-, jetzt **750.-**
Wohnzimmer
Kirschbaum pol., 1 Schrank,
1 Schreibkommode, 1 Tisch,
2 Stühle, 1 Sessel, früher 1650.-, jetzt **750.-**
Teppiche
Läufer
Vorlagen
Bettumrandungen
Dekorationsstoffe
Gardinenstoffe
Bezugstoffe
Divandeken
O. C. Korte
Münster i. Westf. Werkstätten für Raumkunst m.b.H., Aller Steinweg 16
Besichtigen Sie unsere Schaufenster!
zu jedem annehmbaren Preis
Wir bringen nur erstklassige
Ware, z. B.: Deutsche-Weik-
säulen-Textil-Präparate zum
Verkauf!

Heber B.
Preispreis: 2,50
Anzeigebest.
Städtisches Woch.
Antikler. Angel.
des Landratsamts
von Bürgermei-
stern und Anti-
des Kreises Westf.
Organ
der Zentrumspartei
Nummer 3
Brünn
für Zu
Ein Beken
Von unserer
Die Tagung des
partei war eine von
wirkungen be-
Aus allen Teilen des
Ausflusses so zahl-
stungsaal des Reichs-
Reichs zahlreicher
des Reichstages
Partei aus allen Stä-
ein Reich der Gen-
senheit bot. No-
linie innerhalb der
zum Ausdruck, die
Präsident Dr. Kaas
halten und die durch-
stießen wurden.
Der Vorlesende be-
auch die Verhandlung
seine vorzüglich abge-
prägten Worte den A-
geben. Das Verbot
tion politischer
Kaas in den Reichs-
gebäude der Reichs-
Zat und nicht dem
Nachw. Ange-
nach rechts dürfen
über Annäherungen
logikaffen verstu-
Mit großem Beifall
sprach sich Parteifre-
aus, wie die Wähler
sehen. Er gab der
über die politische W-
erfahrend und herzu-
Der H. B. B. B. B.
führungen des Reichs-
aus dem lebhaften Be-
erleben konnte, daß
auch seit das volli-
Männer der Partei,
trumsdichter wieberge-
schen Ausführungen
solche Bedeutung, daß
werden. Wer die W-
wer sie gedruckt auf
seelische Verhu-
nes mit den Aufgaben
von parteipolitischen
Vinden einen Ueberblick
geben. Er schenke aber
Dinge noch deutli-
schon in seinen beiden
Wochen hielt, getan
werden, daß er t-
und seine Politik von
hoben werden, die Ru-
der Unanständigkeit
über alles hinaus, was
gehnten erleben konnte
Oppositionsparteien m-
gen und Verleumdung
eines Tages der Reichs-
die er bereits im Reich-
machen, daß er dur-
unehrlichen Ver-
lich Abrechnung
der Reichstagesler es
innenpolitischen Wogen
er es bisher verm-
gegen die Oppositions-
den. Auch Dr. Brünnig
arbeit mit de-
schroff von j. d.
schen Verhandlungen
Minute benutzen muß,
des Vaterlandes. Sehr
fänger nochmals zu
nicht im entferntesten
nochmals die Kosten e-
Dr. Brünnig ließ keine
kommenden Monaten
schwere Opfer ge-
Reichsregierung will a
Verteilung der Opfer
keit und Gleichmä-
somit damit rechnen,
die Presse, die noch
den Wogen und Gega-